



Protokoll Nr. 40

über die 40. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 06.07.2018 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning, BEd
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist

Ersatz:	Jürgen	Bilgeri
---------	--------	---------

<u>Entschuldigt:</u>	Markus	Beer
	Bernhard	Dünser
	Dietmar	Nußbaumer
	Christoph	Hagspiel

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 40
3. Umbau/Sanierung Kindergarten – Auftragsvergaben
 - a) Innentüren
 - b) Verputzarbeiten
 - c) Estrichlegearbeiten
 - d) Trockenbauarbeiten
4. Kindergartentarife 2018/2019
5. Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH - Beitritt
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 40. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 40

Das Protokoll Nr. 40 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Umbau/Sanierung Kindergarten – Auftragsvergaben

Der Vorsitzende dankt Ing. Schmelzenbach für seine bereits geleisteten Arbeiten und möchte vorab über den Stand der Dinge beim Bauprojekt informieren. Ing. Schmelzenbach berichtet vom bisherigen Verlauf und den getätigten Baumaßnahmen, insbesondere über die zusätzlich notwendig gewordenen Arbeiten auf Grund von schlechten Bauzuständen (insb. Feuchtigkeit im Kellerbereich). Der nächste Schritt ist die Arbeit am Dachstuhl.

Dieter Nußbaumer erkundigt sich, inwieweit die Preise fix sind und wie hoch das Risiko ist, dass hier bei den Gewerken noch weitere Kosten hinzukommen. Es wird informiert, dass in jedem Gewerk Reservekosten kalkuliert wurden und sehr genau ausgeschrieben wurden

a) Innentüren

Innentürenkonstruktionen aus Holz mit und ohne Brandschutzanforderung, mit und ohne Glasfüllung, mit und ohne erhöhter Schallanforderung sowie Zubehörpositionen.

Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung schlagen wir vor, den Auftrag für das Gewerk Innentüren zu einer Auftragssumme von netto € 61.540,92 nach Nachlass an die Firma Schwarzmann GmbH & Co KG, Schröcken zu vergeben. Die Gemeindemandatare stimmen dem einstimmig zu.

b) Verputzarbeiten

Abdekarbeiten, bestehende Innenputzarbeiten instand setzen und flicken, neue Mauerwerkswände verputzen, bestehende und neue Putzoberflächen glatt spachteln, Sichtmauerwerk im Stiegenhaus auf Kalkbasis schlemmen, Außenputz instand setzen, Bestandsdämmfassade zu den neuen Fenstern und zu dem neuen Dachstuhl an arbeiten und im Untergeschoss die Dämmfassade neu erstellen.

Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung schlagen wir vor, den Auftrag für das Gewerk Verputzarbeiten zu einer Auftragssumme von netto € 72.221,24 nach Nachlass an die Firma Ländle Verputz Bekci e.U., Bludenz zu vergeben. Die Gemeindemandatare stimmen dem einstimmig zu.

c) Estrichlegearbeiten

Splittbeschüttung in den Holzdeckenkonstruktionen, Fussbodenaufbauten mit Dampfbremsfolie, Isolierung, Trittschalldämmung und Estrich (schwimmender Estrich) sowie Zusatzpositionen wie Anarbeiten an Anbauteile sowie Randabschalungen.

Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung schlagen wir vor, den Auftrag für das Gewerk Estrichlegearbeiten zu einer Auftragssumme von netto € 41.922,10 nach Nachlass an die Firma Gehrler Estrich- und Industrieböden GmbH, Wiggensbach zu vergeben. Die Gemeindemandatare stimmen dem einstimmig zu.

d) Trockenbauarbeiten

Trockenbauwände mit und ohne Brandschutzanforderungen, Beplankung von Holzständerwänden, Beplankung von Deckenkonstruktionen mit und ohne Akustikplatten,

Akustikdecken mittels Holzwolleplatten, Schachtwände mit Brandschutzanforderung sowie Spachtelungsarbeiten für malfertige Oberflächen auf Trockenbauwänden und -decken.

Nach rechnerischer und sachlicher Prüfung schlagen wir vor, den Auftrag für das Gewerk Trockenbauarbeiten zu einer Auftragssumme von netto € 123.791,00 nach Nachlass an die Firma Farben Kobold GmbH, Frastanz zu vergeben. Die Gemeindemandatare stimmen dem einstimmig zu.

Fliesen, Tischler Möbel und Innenverkleidung, Malerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosser und Baureinigung – dieses dritte Ausschreibungspacket wird voraussichtlich Ende nächster Woche ausgeschrieben, die Gemeindevertretungssitzung wird daher vom 17. Juli auf den 24. Juli verschoben. Ing. Schmelzenbach präsentiert die Grobkostenschätzung, welche gemeinsam mit den Architektinnen ausgearbeitet wurde. Zusätzlich wurde vom Baumanagement Schmelzenbach eine Übersicht des derzeitigen Kostenmanagement erstellt und wird von ihm erläutert, die bereits vergebenen Aufträge und die bisherige Kostenschätzung ergeben eine Kostenprognose die vollkommen im Rahmen der ersten Schätzungen vom Jänner liegen.

Der Vorsitzende hält ergänzend den aktuellen Stand zum Kommunalgebäudeausweis fest, derzeit sind 920 Punkte lt. Berechnung erreicht, womit die höchst mögliche Förderung erreicht werden kann.

Dietmar Bechter erkundigt sich nach dem Stand der Dinge beim Glasaustausch. Die neuen Gläser rechnen sich nach 18 Jahren, nicht berücksichtigt wurde dabei, dass die bestehenden Gläser teilweise verkratzt sind und jetzt gefördert werden, zu einem späteren Zeitpunkt aber nicht mehr. Zudem ist der Glasaustausch im Blick auf den KGA dringend zu empfehlen. Ebenfalls regt Dietmar Bechter an, dass es wichtig ist für die Feuerwehr, die Zufahrt freizuhalten. Dies ist mit den Bauunternehmen abgeklärt, sollte es einmal nicht möglich sein, wird das Einvernehmen anderweitig hergestellt, dass die Ausfahrt für die Feuerwehr jederzeit möglich ist.

4. Kindergartentarife 2018/2019

Die Tarife wurden gemäß Tarifmodell des Landes um +2,1% angepasst, dies entspricht dem Index der Lohnanpassung. Georg Bals erläutert die Tarife und ergänzt, dass die ermäßigten Beiträge vom Land finanziell ausgeglichen werden.

				für 3 und 4 jährige		für 5 Jährige	
Tarif I			BetrStd.	Tarif normal	Tarif erm.	Tarif normal	Tarif erm.
Mo - Fr	07:30	12:30	25:00	35,74	20,42	0,00	0,00
Tarif II			BetrStd.	Tarif normal	Tarif erm.	Tarif normal	Tarif erm.
Mo-Fr	07:30	12:30	25:00				
DI	13:30	16:30	3:00				
			28:00	43,85	23,48	8,12	3,06
Tarif III			BetrStd.	Tarif normal	Tarif erm.	Tarif normal	Tarif erm.
Mo-Fr	07:30	12:30	25:00				
Mo + DI	13:30	16:30	6:00				
			31:00	51,97	26,55	16,23	6,13

Der Kindergartenbus kostet derzeit € 13,00 - Vorschlag für 2018/19: € 13,50.

Die Gemeindevertretung stimmt den vorgeschlagenen Monatstarifen für das Kindergartenjahr 2018/2019 einstimmig zu.

5. Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH - Beitritt

Bgm. Gerhard Beer informiert über den bisherigen Verlauf der Ausarbeitung, nachdem alle Gemeindevertretungen ihren Beitrittswillen ausgesprochen haben. Anhand des Lageplanes wird dargestellt, wo sich das Betriebsgebiet befinden wird. Hierzu wurden ein Gesellschaftsvertrag und eine Vereinbarung über einen interkommunalen Finanzausgleich ausgearbeitet, welche allen Gemeindeführern mit der Einladung zugestellt wurden und vom Vorsitzenden nochmals erläutert werden.

Manfred Felder erkundigt sich nach der Flächengröße der Grundstücke und ob es schon Richtlinien für die Vergabe gibt. Es handelt sich um ca. 29.000m² und es gibt bereits einen Entwurf eines Betriebstypen-Portfolio, worin sämtliche Details festgehalten sind. Zudem sind Themen wie Grundnutzungsvereinbarungen im Gespräch. Des Weiteren hält Manfred Felder fest, dass die Kosten auf die Fläche umgerechnet nach der Erschließung aber mit Sicherheit teurer werden, als damals ein Kauf in Basen war. Dies wird der Fall sein, jedoch hat sich in den letzten Jahren am Grundstücksmarkt viel verändert.

Dietmar Bechter fragt, wie viel der Fläche verkauft werden kann und wie viel für Straßen etc. herangezogen werden. Genau Zahlen können dazu noch nicht genannt werden, ein Bebauungsplan wird einer der nächste Schritt sein.

Michael Bartenstein möchte gerne die Entstehung des Projektes erläutert haben. Der Vorsitzende informiert über die Entstehung der Idee, sowie die Ausarbeitung dieser, damals insbesondere durch Arnold Hirschbühl seitens der Gemeinde Krumbach.

Dominik Bartenstein hält wiederholt fest, dass es für ihn nach wie vor ein ausgesprochen gutes Projekt ist und lobt hier nochmals das zukunftsorientierte Denken von Alt-Bgm. Arnold Hirschbühl.

Klaus Schwarz ist der Meinung, dass das Projekt nicht aus Selbstlosigkeit entstanden ist. Mit Arbeitsplätzen wird die gesamte Wirtschaft vor allem in Krumbach/Langenegg angekurbelt. Dieter Nußbaumer versteht den Gedanken, jedoch sieht er mehr die Entwicklung und das Profitieren der gesamten Region Vorderwald.

Vizebgm. Anton Gerbis ist seit der ersten Vorstellung des Projektes begeistert und berichtet, dass auch Gemeinden das Projekt loben, die nicht beteiligt sind.

Der Vorsitzende verliest die Beschlussvorlage zur Gründung der Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH und Abschluss einer Vereinbarung über einen Interkommunalen Finanzausgleich gemäß § 17 FAG:

Sachverhalt: Die 9 Gemeinden des Vorderwaldes beabsichtigen, in der Gemeinde Krumbach das erste interkommunale Betriebsgebiet im Bregenzerwald zu schaffen. Die faktischen und rechtlichen Voraussetzungen dafür wurden in den letzten Monaten erarbeitet. Für die operative Tätigkeit ist die Gründung einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, der **Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH**, vorgesehen. Gesellschafter sind alle 9 Gemeinden zu gleichen Teilen. Ziel ist es, im Vorderwald weitere Betriebsgebiete gemeinsam zu schaffen und zu erhalten. Die zum Erwerb, zur Planung und zur Erschließung des ersten Betriebsgebietes Kosten in Höhe von ca. € 2.500.000,-- sowie die für die Kredittilgung, die Vermarktung und den Betrieb anfallenden Kosten von ca. € 60.000,-- p.a. werden über die **Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH** gemeinsam finanziert. Der Großteil wird über Kredite finanziert. Jede Gemeinde soll nur die anteilige Stammeinlage von einmalig € 3.889,-- einbringen und der Gesellschaft in den ersten 5 Jahren bei Bedarf ein Gesellschafterdarlehen von jährlich € 5.000,-- gewähren. Weitere Zahlungen der Gemeinden sind nicht vorgesehen. Die vertragschließenden Gemeinden erhalten von der kommunalsteuereinehebenden Gemeinde Krumbach aus der Kommunalsteuer von allen im

Betriebsgebiet ansässigen Unternehmen einen gleichteiligen Anteil am Kommunalsteueraufkommen.

Die Gemeindevertretung fasst folgende **Beschlüsse**:

1. Die Gründung der „Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH“ gemäß Gesellschaftsvertrag vom 27.06.2018 wird genehmigt. Der Bürgermeister/in und der Vizebürgermeister werden ermächtigt, den Vertrag zu unterfertigen und Vertragsänderungen zuzustimmen, sofern damit keine Schlechterstellung der Gemeinde verbunden ist.
2. Der Bürgermeister/in wird ermächtigt,
 - a) der Bestellung von Herrn Bürgermeister Egmont Schwärzler als alleinzeichnungsberechtigter Geschäftsführer der „Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH“ zuzustimmen,
 - b) der Bestellung der Bürgermeister Guido Flatz und Gerhard Beer als Beiratsmitglieder der „Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH“ zuzustimmen.
3. Dem Inhalt und somit der Unterfertigung der Vereinbarung über einen Interkommunalen Finanzausgleich gemäß § 17 FAG in der Fassung vom 27.06.2018 wird zugestimmt.

Die Gemeindevertretung stimmt den drei Beschlussvorlagen einstimmig zu.

6. Berichte

- a) Jürgen Bilgeri informiert über die Versammlung der Jagdgenossenschaft Bolgenach I
- b) Bgm. Gerhard Beer informiert über die Abholung des neuen Mannschaftsfahrzeuges der Feuerwehr und die Abschlussveranstaltung an den Schulen
- c) Georg Bals berichtet vom Zusammentreffen der Energieregion Vorderwald, die Bürgermeister haben sich alle für die Fortführung ausgesprochen. Zukünftig sollen die Themen Mobilitätsplanung, Betriebsgebiet Vorderwald (Nachhaltigkeit) und Entwicklung Vorderwald (Zukunftsvisionen)
- d) Norbert Fink informiert zum Stand der Dinge der Fischereiberichte aus den verschiedenen Fischereirevieren und den weiteren Vorgehensweisen.

7. Allfälliges

- Christian Obrist erkundigt sich zum Stand der Dinge im Lecknertal, Heuwachs – hier sind die Behördenverfahren im Gange
- Brigitte Nenning vom Trägerverein Frauenmuseum Hittisau: Brief der Geschäftsführung zur aktuellen Gebäudesituation, möglichen Sofortmaßnahmen und Stellungnahmen; aus der AG Zentrumsentwicklung: im Anschluss soll kurz zum Verlauf der Bauverhandlung informiert werden.

Der Vorsitzende dankt allen für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:34 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Metzler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer